

SPINNWEB-ANALYSE

WAS?

Mit Hilfe einer Spinnwebanalyse gelingt es gut, die jeweilige **Ausgangslage** und daraus resultierende **Entwicklungsmöglichkeiten** der Kooperation im multiprofessionellen Team und mit außerschulischen Partner:innen zu visualisieren und reflektieren.

Wie?

Das Ganze funktioniert wie folgt:

Individuell

- schätzen Sie die Kooperation an Ihrer Schule mit Hilfe der (möglichen) Kriterien und Beschreibungen ein und notieren Sie Ihre Einschätzung entsprechend der Skala (0 = am geringsten ausgeprägt bis 10 = sehr stark ausgeprägt)
- verbinden Sie die verschiedenen Punkte miteinander und schauen Sie, wo Kooperation bereits gut funktioniert und wo noch Entwicklungspotenzial besteht

Gemeinsam

- besprechen Sie Ihre Einschätzung im Team und erstellen Sie im Gespräch eine neue, gemeinsame Analyse
- wählen Sie gemeinsam einen Punkt auf der Teamvorlage aus, mit dem Sie zufrieden sind und beschreiben Sie, was Ihnen auf dem Weg dahin geholfen hat
- wählen Sie gemeinsam einen weiteren Punkt aus, mit dem Sie noch nicht ganz zufrieden sind und den Sie als nächstes angehen möchten

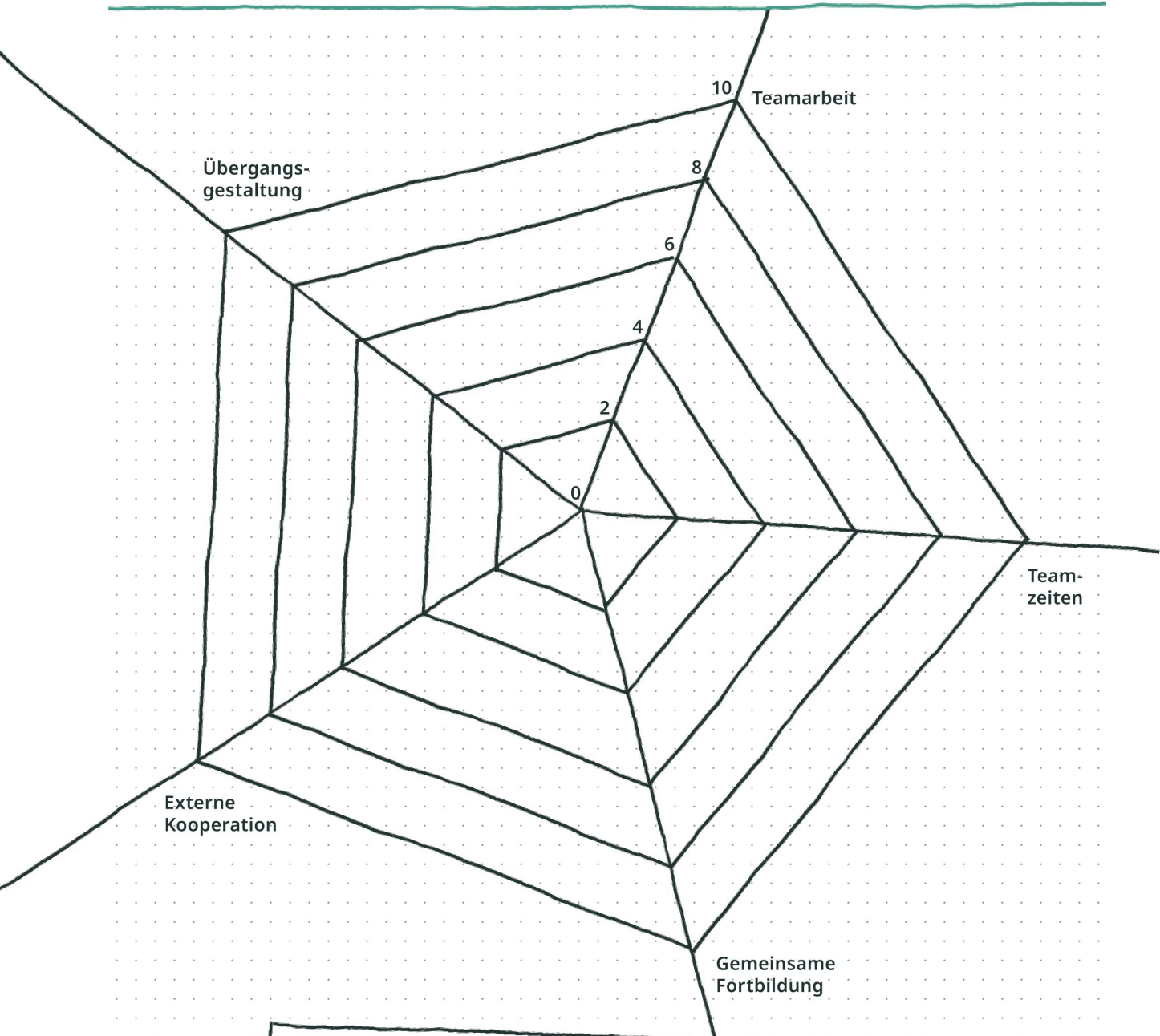
GUT ZU WISSEN!

Die **Themen** des Netzdiagrammes lassen sich anpassen. Schauen Sie, wo Ihr Erkenntnisinteresse liegt!



Wozu?

- Sichtbarmachen von Erfolgen, aber auch von Lücken im „Kooperationsnetz“
- Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses guter Kooperation und Planung entsprechender Maßnahmen zur Erreichung des gemeinsamen Zieles



(Mögliche) Kriterien zum Thema „Kooperation“:

1. Teamarbeit: Das Kollegium ist in kleinere Teams (z. B. Jahrgangsteams und thematische Arbeitsgruppen) unterteilt. Zu diesen Teams gehören Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter:innen, Schulsozialarbeiter:innen und weiteres pädagogisches Personal. Die Teams agieren selbstständig, insofern keine Themen des Schullebens im Gesamten betroffen sind.
2. Teamzeiten: Neben Besprechungszeiten im Gesamtkollegium gibt es auch für die Kleinteams feste Besprechungszeiten, die im (Wochen-)Arbeitsplan verbindlich verankert sind.
3. Gemeinsame Fortbildung: Alle Teammitglieder verstehen sich als Lernende und besuchen Fortbildungen nach Möglichkeit professionsübergreifend.
4. Externe Kooperation: Es gibt Kooperationsverträge mit außerschulischen Partnern:innen und eine Kontaktperson für diese. Gemeinsame Absprachen finden regelmäßig statt. Zeiten für das Anbahnen und die Pflege von Kooperationsbeziehungen sind Teil der (Wochen-)Arbeitszeit.
5. Übergangsgestaltung: Für Übergänge (Kindergarten → Grundschule oder Grundschule → weiterführende Schule) und die Kooperation und Kommunikation mit den jeweiligen Institutionen sowie den Sorgeberechtigten gibt es verantwortliche Übergangsgestalter:innen.